

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 17. November 2017 – Nr. 46



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Ein Flohmi, Schülerrat und Laternenumzug

Die Primarschüler des Schulhauses Neuallschwil erwirtschafteten an ihrem Flohmi über 3000 Franken für einen guten Zweck. Im gleichen Schulhaus tagte zudem letzte Woche der Schülerrat. Die Schüler des Schulhauses Schönenbuchstrasse trafen sich am 7. November zum Laternenumzug. **Seite 5**

FC Allschwil braucht länger als erwartet

Als Favorit war der FC Allschwil ins Heimspiel der 1. Qualifikationsrunde zum Schweizer Cup gegen Altdorf gegangen. Weil den Baselbietern der Auftakt völlig missriet, mussten sie sich nach frühem 0:2-Rückstand mühsam herankämpfen und kamen erst im Penaltyschiessen weiter. **Seite 12**

Ein Blick zurück auf die Schönenbuchstrasse

Dorfhistoriker Max Werdenberg erzählt in der Rubrik «Ein Blick zurück» von der Geschichte der Schönenbuchstrasse. Erfahren Sie, weshalb diese Strasse früher «Herregass» genannt wurde. **Seite 15**

Der Einwohnerrat diskutiert über die Schulwegsicherheit



An seiner Sitzung vom 8. November behandelte der Einwohnerrat gleich zwei Geschäfte, die sich mit der Verkehrssicherheit auf den Schulwegen befassen. Eine dringliche Motion forderte die Einführung von Tempo-30-Zonen rund um die Primarschulhäuser. Darauf wird aber vorerst verzichtet. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Morn isch Märt im Dorf

AZA 4123 Allschwil

042723

Landi

www.landi.ch

aktuell

29.95

NEU!



Hochwertiges Material

Sehr widerstandsfähig

Extra warm

Woolshell Jacke Herren

100 % Polyester. Mit Strickoptik und Fleece. Grössen: S-XXL. 43402-06

29.95

NEU!



Woolshell Jacke Damen

100 % Polyester. Mit Strickoptik und Fleece. Grössen: S-XL. 43409-12

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 46/2017

25.-

Garantie 5 Jahre



Raclette-Grill Stein

Für 8 Personen. Mit Speckstein-Grillplatte. 27687

Mit abnehmbarer Grillplatte

Raclette-Spass für 8 Personen



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heintzroeschag.ch

K_1212

Das Allschwiler Wochenblatt

gehört in jede

Allschwiler Haushaltung!

Kein Inserat ist uns zu klein

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 RiehenTelefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Rosen schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

043147

Annahmeschluss im Allschwiler Wochenblatt:

redaktionelle Beiträge

Montag, 12 Uhr

Inserate

Montag, 16 Uhr

Ihre Lokalzeitung!

Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.

Tel. 076 641 72 25

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1319

SAMMLER KAUF

alle

HEUER und OMEGA

Uhren – auch in schlechtem Zustand, Ersatzteile, Bänder, Gehäuse, Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.

Zum besten Preis. Barzahlung.

Kostenloser Besuch

M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11

K_1148

Qualität rund ums Feuer

OFEN AUSSTELLUNG

FR, 17. Nov. 17–20 Uhr
SA, 18. Nov. 10–14 Uhr
und jeden DO 16–19 Uhr

Grösste Auswahl:

Über 40 Ofen-Modelle zur Ansicht

Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau

Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

www.ch-kohler.ch

Nutzen Sie unsere Erfahrung

- Specksteinöfen
- Cheminéeöfen
- Cheminées
- Pizza- und Holzbacköfen
- Pizzaiolo-Zubehör
- Kachelofenbau / Sitzkunst
- Holzkochherde
- Kamine / Sanierungen
- Grills / Feuerschalen
- Reparaturen

K_1263

Einwohnerrat

Keine Tempo-30-Zonen bei den Primarschulhäusern – noch nicht

Immer wieder der Verkehr: Der Einwohnerrat sorgt sich um die Schulkinder. Tempo-30-Zonen gibt es vorerst aber nicht.

Von Benjamin Wieland

Die Allschwiler SVP macht sich Sorgen um die Primarschülerinnen und Primarschüler. «Wir haben in den Quartieren Rennbahnen, das ist nicht mehr schön!», sagte Pascale Uccella (SVP) an der Sitzung des Einwohnerrats am 8. November, als dieser die dringliche Motion der SVP-Einwohnerrätin behandelte.

Mit ihrem Vorstoss bat Uccella den Gemeinderat, auf drei Strassen Tempo 30 einzuführen, und zwar innerhalb eines Jahres. Es sind die Strassen vor den drei Primarschulhäusern Neu-Allschwil (Baselmattweg/Muesmattweg), Schönenbuchstrasse (Schönenbuchstrasse/Klarastrasse) und Gartenhof (Fabrikstrasse/Lettenweg).

Langwierige Abklärungen

Doch eine solche Massnahme sei gar nicht so rasch auszuführen, erklärte der für die Sicherheit zuständige Gemeinderat Philippe Hofmann (CVP). Der Gemeinderat könne nicht in Eigenregie Geschwindigkeitsbeschränkungen beschliessen und danach neue Verkehrsschilder aufstellen lassen. Stattdessen seien im Vorfeld langwierige Abklärungen und die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts notwendig. Ausserdem habe auch der Kanton ein Mitbestimmungsrecht, zumindest bei der Klarastrasse, die eine Kantonsstrasse sei.

Im Einwohnerrat herrschte weitgehend Konsens darüber, dass ein



Von Autofahrern ist rund um die Schulhäuser, wie hier auf dem Muesmattweg beim Schulzentrum, hohe Achtsamkeit gefordert. Ein Vorstoss verlangte die Einführung von Tempo-30-Zonen. Fotos Bernadette Schoeffel

neuer Vorstoss erarbeitet werden solle, dann aber in Form eines Postulats und nicht mehr als Motion. Mit einem Postulat kann der Gemeinderat offener an das Problem herangehen, also auch andere Massnahmen prüfen, mit welchen die Schulwege der Allschwiler Primarschülerinnen und -schüler sicherer werden könnten – wie etwa Poller, Verkehrsinseln und Schwellen. Ebenfalls wurde während der Debatte eine Lösung erwähnt, die Basel wählte. Entlang der Strassburgerallee, die am Isaak-Iselin-Schulhaus vorbeiführt, befinden sich elektronische Verkehrszeichen. Sie sind temporär auf Tempo 30 umgeschaltet.

Motionärin Uccella hatte noch angeregt, man könne ihren Vorstoss trotzdem mit dem vorliegenden Wortlaut überweisen, einfach als Postulat. Doch sie fand selbst bei ihrer eigenen Fraktion kein Gehör. Der dringliche Vorstoss «Einführung Tempo 30 um alle Schulhäuser in Allschwil» ging zurück an die Absenderin.

Ebenfalls um die Verkehrssicherheit ging es bei einem anderen Geschäft, dem Postulat «Verkehrssituation Fabrikstrasse/Lettenweg» von SVP-Einwohnerrat Henry Vogt. Der Postulant forderte vom Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, ob bei der besagten Kreuzung die Sicherheit gegeben sei.

Lücke im Schulwegplan

Denn erst im Juni 2016 habe der Gemeinderat den Eltern aller Schüler der Primarschule Gartenhof per Post einen neuen Schulwegplan verschickt. Dieser Weg sei «wohlüberlegt», schrieb Vogt im Vorstosstext – bis auf eine grosse Lücke: Die besagte Kreuzung. «Rein von der prekären Situation her», schreibt Vogt, «gehört hier eine Lichtsignalanlage, eine Überführung, ein Lotsendienst oder Ähnliches gestellt.»

Gemeinderat Hofmann sagte, die Sichtverhältnisse bei zwei Fussgängerübergängen bei der Kreuzung Lettenweg–Fabrikstrasse seien in der Tat mangelhaft. Es würden deshalb mehrere Parkplätze aufge-

hoben und einige Bäume gefällt. Da Henry Vogt bei der Sitzung des Einwohnerrats nicht zugegen war, vertrat ihn Florian Spiegel (SVP). Dieser sagte, sein abwesender Parteikollege sei mit der Beantwortung des Vorstosses nicht zufrieden: «Es ist aus unserer Sicht besser, wenn wir nicht jetzt eine Massnahme treffen, nur um später feststellen zu müssen, dass sie nicht so tragend ist, wie wir uns das erhofft haben.» Man sei für eine ganzheitliche Betrachtung der Situation. Deshalb empfehle die SVP-Fraktion, das Geschäft nicht abzuschreiben, was dann auch so geschah: Mit 21 Nein gegen 11 Ja und bei 1 Enthaltung geht das Geschäft zurück an den Gemeinderat.

Bereits einmal zuvor hatte der Einwohnerrat einen Bericht des Gemeinderats zum selben Postulat nicht abschreiben wollen und zurückgewiesen. Somit wird Hofmann in dieser Angelegenheit an einer der kommenden Sitzungen bereits den Bericht Nummer 3 präsentieren.

Allschwil soll eine Gemeinde-App erhalten

Bald wird es eine Allschwil-App geben. Der Gemeinderat erklärt sich einverstanden, eine solche in Auftrag zu geben, wie es Beatrice Stierli (CVP) per Postulat angeregt hatte. Doch wie bei anderen Geschäften wollte es der Einwohnerrat auch bei diesem langsam angehen. Eine Mehrheit der Einwohnerräte votierte dafür, das Geschäft noch nicht abzuschreiben.

Den Anstoss dazu gab die SP-Fraktion. Es sei noch ein anderer Vorstoss zum selben Thema hängig, das Geschäft 4285: «Was läuft in Sachen Kommunikation in Allschwil noch wirklich gut?», eingereicht vom mittlerweile zurückgetretenen SP-Einwohnerrat Andreas Bammatter. Etienne Winter (SP) sagte, zuerst müsse sich der Gemeinderat eine Kommunikations-

strategie erarbeiten, bevor er einen neuen Kanal eröffne. Winter schlug vor, dass Bammatters Vorstoss beantwortet sein sollte, bevor man die App in Auftrag gebe. Dem folgte eine Mehrheit des Rats. Die App kostet 9600 Franken, pro Jahr kommen Lizenzen in der Höhe von 3700 Franken hinzu. Laut den Plänen des Gemeinderats wird man mit der App unter ande-

rem Abstimmungsergebnisse, den Abfallkalender, Fahrpläne sowie das lokale Wetter abrufen können. Weil das Geschäft noch nicht erledigt ist, ist mit der Einführung kaum vor dem zweiten Quartal 2018 zu rechnen. Wer bequem auf dem Smartphone nachschauen will, wann die nächste Sperrgutabfuhr ist, muss sich also noch ein wenig gedulden. Benjamin Wieland

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?



Geschirrspüler

- Adora GS 55/60 SLdig
- 11 Min. Party-Programm
- 20 Min. Sprint-Programm (ohne Dekor Front)

STATT 4250.- **-54%**
1955.-

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

043172

Zu vermieten Baslerstrasse 250, Allschwil gemütliche Dachwohnung, 79 m²

3 Zimmer, Parkettböden, Bad/WC, grosse Küche
Fr. 1290.- pro Mt. + Nebenkosten

APLEONA AG
Herr Hermann Domenic
061 205 22 22
Kornhausgasse 7, 4002 Basel

046367



www.allschwilerwochenblatt.ch

Zu vermieten per 1. Februar 2018 an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum, **3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon** Küche mit GWM und GHK, Bad/WC, Kellerabteil.
Miete: Fr. 1390.- exkl. NK
Auskunft:
Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach
Tel. 061 711 22 43

046170

Werbung sorgt dafür, dass
Ihnen nichts entgeht.



ERSTBEZUG – nur noch wenige Wohnungen frei!

2.5 Zimmer Maisonette
3.5 Zimmer Wohnungen
4.5 Zimmer Maisonette

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06

GRIBI
www.gribi.com

Vereinbaren Sie einen
individuellen Besichtigungstermin –
wir freuen uns auf Sie!

K_1267

Wir suchen für unsere Kunden
Einfamilienhäuser/Villen
Eigentumswohnungen, Mehr-
familienhäuser und Bauland
in Basel und näherer Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.
Trisnova Tel. 061-313 61 16
info@trisnova.ch www.trisnova.ch



Einladung zur öffentlichen Podiumsdiskussion

Drohender Versorgungsengpass in der ambulanten Physiotherapie! – Haben wir genügend Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, um alt zu werden?

Datum: 21. November 2017
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Gundeldinger Casino, Güterstrasse 211, Basel

Moderation: Andreas Faller, ehemaliger Vizedirektor BAG

Teilnehmer: Sarah Wyss (Grossrätin SP, BS)
Urs Baumann (Physiotherapeut)
Dr. med. Silvana Romero Bläuer (Fachärztin Allg. Innere Medizin)
Rahel Bänziger (Landrätin Grüne, BL)

Anmeldung erwünscht:
thomas.probst@bb.physioswiss.ch

K_1327

Info-Anlass

Montag, 20. November, 18:30 Uhr
(Anmeldung erwünscht)

**Minerva Kindergarten und
Primarstufe**
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
Telefon 061 61 683 96 01

Minerva Sekundarstufe I
St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel
Telefon 061 278 98 88

www.minervaschulen.ch



Vorteil
MINERVA
Eine Schule des Schönen Bildungsprojekts Schweiz

Primarschule

Schulhausflohmi und Schülerrat



Beim Schulhausflohmi am 8. November wurden über 3000 Franken für einen guten Zweck gesammelt.

Fotos Karim Regragui

Letzte Woche war im Schulzentrum Flohmi und Schülerratssitzung.

Letzte Woche haben im Schulhaus Neuallschwil zwei wichtige Anlässe stattgefunden. Bereits zum zweiten Mal wurde am Mittwoch, 8. November, der grosse Schulhausflohmarkt im Schulhaus Neuallschwil abgehalten. Schülerinnen und Schüler der ersten bis sechsten Klassen haben verschiedene Objekte, wie unter anderem Spielwaren, Kleidungsstücke,

Schuhe, Bücher, Kochgegenstände und Handgemachtes, verkauft. Der Flohmarkt zog viele Kinder, Eltern, Grosseltern und Lehrpersonen an. Bereits zum Start um 14 Uhr waren die Kinder an ihren Ständen bereit, um den zahlreichen Besuchern etwas anbieten zu können.

Für eine kleine Pause konnte man im Eingangsbereich selbstgemachten Kuchen essen und dazu einen warmen Kaffee trinken. Insgesamt wurden 3143,85 Franken eingenommen. Der Betrag wurde an die gemeinnützige Organisation BAAS



Am 10. November trafen sich die Klassendelegierten zur Sitzung des nach den Sommerferien neu eingeführten Schülerrats.

(Be Aware and Share) spendet, um neue Schulhäuser und Jugendzentren in Chios, Griechenland, zu bauen. Am Freitag, 10. November, fand der seit dem Sommer neu eingeführte «Leueroot» statt. Der «Leueroot» ist eine Schülerversammlung mit dem Sinn und Zweck, verschiedene Änderungen am Schulhaus auszuführen. Zum Rat gehören auch der Schulsozialarbeiter Julian Hoffmann, der Zivildienstleistende des Schulhauses Neuallschwil Karim Regragui und eine Lehrperson. In der Sitzung wurden viele verschie-

dene Ideenplakate mit unterschiedlichen Themen wie Pausenplatzgestaltung, Schulhausregeln, Bibliotheksgestaltung und Diverses gesammelt. Dank dem «Leueroot» haben die Kinder des Schulhauses Neuallschwil nun die Gelegenheit, aktiv an der Schulhausgestaltung teilzunehmen. Man darf gespannt sein, wie sich das Schulhaus mit dem neu gegründeten «Leueroot» in Zukunft entwickeln wird.

Jonathan Arlt, Diana Georgiev, Gideon Gramberg, Federico Steiner (Klasse 5c), Schulhaus Neuallschwil

Polizei

Waldner und Cajun werden Zweite

AWB. An der Polizeihundeprüfung der beiden Basel am 9. und 10. November erreichte der Allschwiler Jörg Waldner, Feldweibel bei der Kantonspolizei Basel-Stadt, mit seinem Riesenschnauzer «Cajun vom Sandbergland» den zweiten



Jörg Waldner mit «Cajun vom Sandbergland».

Foto Polizei BL

Platz. Bereits zum sechsten Mal wurde die Prüfung gemeinsam von den Polizeikorps Basel-Stadt und Basel-Landschaft ausgetragen. Bei den Prüfungen am 9. November in Riehen und Bettingen und am 10. November auf dem Dietsberg in Läfelfingen nahmen insgesamt zwölf Hund-Mensch-Teams teil. Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, diene diese jährliche Schweizerische Verbandsprüfung dazu, die Einsatzfähigkeit der Diensthunde zu überprüfen. Dies in den Disziplinen Unterordnung, Wegrand, Gebäude und Patrouillen- sowie Schutzdienst.

Jörg Waldner, der in Allschwil im Einwohnerrat sitzt, erreichte mit seinem Schützling 285 von 300 möglichen Punkten und wurde nur vom Baselbieter Feldweibel Daniel Hagmann mit seinem holländischen Schäferhund «Rommel's Macho» übertroffen (290 Punkte). Der dritte Rang ging an Wachmeister Stefan Zeltner mit «Spyke de la Videmnette» von der Polizei Basel-Landschaft (273 Punkte).

Primarschule

Wenn Laternen und Kinderaugen leuchten

Am Dienstag, 7. November, fand im Schulhaus Schönenbuchstrasse der Laternenumzug statt. Dabei machte in diesem Jahr die gesamte Unterstufe des Schulhauses mit. Alle vier Klassen versammelten sich nach dem Eindunkeln auf dem Schulhausplatz. Zuerst gab es ein Platzkonzert mit verschiedenen Laternenliedern. Danach führten die Kinder mit ihrer gebastelten Laterne die Eltern und Verwandten

durch die dunkle Allschwiler Nacht. Selbst der Regen konnte der tollen Stimmung nichts anhaben. Nach dem Spaziergang durchs Quartier trafen sich alle nochmals auf dem Pausenplatz, wo man sich mit einem Tee wieder aufwärmen konnten. Stolz führten die Kinder dann am Ende ihre Bekannten mit der wunderschönen Laterne nach Hause.

Pascal Flury,
Schulhaus Schönenbuchstrasse



Wunderbar leuchteten die Laternen in der Allschwiler Nacht.

Foto zvg

Leserbriefe

Wie der Regierungsrat Chancen verpasst

Im Juni hat der Allschwiler Einwohnerrat den Baselbieter Regierungsrat mit einer grossmehrheitlich verabschiedeten Resolution gebeten, sich in Sachen Flugverkehr für die Interessen seiner Bevölkerung einzusetzen. So wie es der Baselstädter Regierungsrat für seine Bevölkerung schon seit über 40 Jahren tut. Der Allschwiler Gemeinderat hat die Resolution zum Flugverkehr unterstützt. Der Baselbieter Regierungsrat hat deren Eingang lapidar bestätigt. Sonst nichts! Jetzt hat er die Wahl eines neuen Vertreters im Verwaltungsrat des EuroAirports Basel-Mulhouse (EAP) bekannt gegeben. Es ist mit einem ehemaligen Direktor des Bundesamts für Zivilluftfahrt (Bazl) ein Mann, der das Fluggeschäft kennt. Das Bazl tut alles, damit immer noch mehr Flugverkehr möglich ist. Das können wir über Allschwil aber nicht brauchen. Ich bin deshalb sehr enttäuscht, dass der Regierungsrat die

Chance nicht genutzt hat, um die Vertretung der Interessen seiner Bevölkerung im EAP-Verwaltungsrat zu stärken. Und dann noch dies: Frauen sind im EAP-Verwaltungsrat eindeutig untervertreten. Mit der Wahl eines Mannes und Wirtschaftsvertreters hat der Baselbieter Regierungsrat somit gleich zwei Chancen verpasst!

Ueli Keller,

Einwohnerat Grüne

Eine sinnvolle Änderung

Die Initiative «Änderung des Kantonalbankengesetzes» fordert eine Entpolitisierung und eine Professionalisierung des Bankrates. Was ist der Bankrat? Er ist Verwaltungsrat der Kantonalbank, also gibt er die strategische Stossrichtung der Bank vor. Daher ist es sinnvoll, dass es Profis, sprich Personen vom Fach sind. Das will die ursprüngliche Initiative. Die Gegen-Vorlage bringt zudem die Vorgaben des Public-Corporate-Governance-Gesetzes und des Re-

formpakets Basel III in das Kantonalbankgesetz ein. Das heisst einerseits wird mit dem Public-Corporate-Governance-Gesetz die Aufsicht und Führung der Bank klar getrennt und zum anderen werden mit Basel III die Eigenkapital und Liquiditätsvorschriften gestärkt. All diese Punkte sind in unserem Sinn! Basel III wurde zudem in nationales Recht überführt und muss bis Ende 2018 von allen Banken umgesetzt sein. Im Landrat gab es ein klares 72 zu 0 für die Initiative und daher empfehle auch ich ein Ja zur Änderung des Kantonalbankengesetzes.

Andy Lavicka, SP-Einwohnerat

Abgehoben und mutlos

1. Krankenkassenprämien werden jedes Jahr steigen und Bund und Kantone kürzen die Prämienvergünstigungen. Das Ziel: Reiche und Arme. Ohnmächtig lassen die politischen Parteien von der Basis bis Bern sich beeinflussen und hoffen auf bezahlte Positionen in den

Krankenkassen und in der Medikamentenbranche. Statt Allgemeinärzte nur noch Spezialisten und das mit immer schlechterer Qualität in den Spitälern etc. In den Spitälern gibt es fast gleich viel Personal wie Patienten, dieses muss ja jemand bezahlen. Beobachtet im Uni-Spital Basel.

2. Die geplante Überbauung «Wegmatten» hätten viele abgelehnt bei dem jetzigen Projekt mit knapp 40 Alterswohnungen und der Rest als Rendite-Wohnungen. Für ein solches opfert man kein rares Gemeindebauland, denn erwartet wurde bezahlbaren Wohnraum. Die Mehrheit muss bei Preisen von deutlich über 2000 Franken passen. Vor allem habe ich 80 und mehr bezahlbare 1-, 2- und 3-Zimmer-Alterswohnungen erwartet. Gebäude mit bis zu neun Stockwerken für solche Zwecke sollte man auf der Wegmatten verbieten. Fehlt den Politikern in Allschwil der Mut für bezahlbare Projekte für Familien und Senioren? Das Geld regiert wohl auch bei diesem Projekt.

Roman Roth

Promotion

FROM ITALY WITH LOVE

Neu in Allschwil: OVS – Mode mit italienischem Flair für die ganze Familie



Am 4. November 2017 hat an der Spitzwaldstrasse in Allschwil der OVS-Store eröffnet. OVS steht für italienischen Stil für die ganze Familie in bester Qualität und zum besten Preis. Modebegeisterte können sich auf die aktuellen Kollektionen des erfolgreichen Retailers aus Venedig freuen.

Bei OVS findet die modebewusste Frau Looks, die sie durch das Leben begleiten: mal lässig und cool oder mal smart und stylisch, je nach Lust und Laune. Entdecken Sie die unverzichtbaren Trends der neuen Saison: Kleider, Blu-



sen, Jeans, Wäsche und vieles mehr. Und die Kleider lassen sich perfekt mit den entsprechenden Accessoires kombinieren: so finden Sie den perfekten Look für jede Gelegenheit. Und natürlich kommen auch unsere Kleinsten nicht zu kurz! Freuen Sie sich besonders auf das grosse Kindersortiment, das alles beinhaltet, was Sie sich für die Bekleidung ihrer Liebsten wünschen.

Die neue Herren-Kollektion bietet alles für Männer, die mit den neuesten Trends mithalten wollen. Der modebewusste Mann findet

eine grosse Auswahl an Hemden, Jeans und Chinos, so dass auch er immer das passende Outfit findet – vom Casual-Style bis hin zum smarten Business-Look.

Neben den Kollektionen der führenden Kleidermarke aus Italien inspiriert auch das erprobte Ladenkonzept von OVS die Kundinnen und Kunden durch die attraktive Präsentation von Modehighlights und passenden Kombinationen. Gegründet wurde OVS bereits 1972 und ist heute mit über 1000 Filialen die erste Adresse für Mode für die ganze Familie in Italien. Im Rahmen der Übernahme von Charles Vögele durch die Sempione Retail AG werden bis Ende des Jahres alle 145 Charles-Vögele-Filialen in der Schweiz auf das Konzept von OVS umgestellt.

Die Marke OVS, die Kollektionen und das Ladedesign sind neu; die freundliche, kompetente Beratung bleibt dank den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Kommen Sie jetzt vorbei und verlieben Sie sich in Mode aus Italien.

www.ovsfashion.com

Parteien

SP empfiehlt ein Ja zum Hegenheimermattweg

An der letzten Parteiversammlung fasste die SP Allschwil einstimmig die Ja-Parole zum Ausbau des Hegenheimermattwegs. In zahlreichen Voten wurde es begrüsst, dass der Ausbau nicht nur dem motorisierten Individualverkehr (MIV) sondern auch dem Langsamverkehr und dem ÖV zugute kommt. Kein Verständnis konnte der Argumentation der Gegner entgegengebracht werden. Es ist doch kein Luxus, dass der ehemalige Feldweg nun endlich richtig befestigt wird, einen gesicherten Veloweg in beiden Richtungen bekommt und behindertengerechte Busstationen gebaut werden. Das Arbeitsgebiet von kantonaler Bedeutung braucht eine sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und soll auch eine leistungsfähige Strasse für den Individualverkehr werden. In dem Gebiet steckt ein Potenzial von über 5000 weiteren Arbeitsplätzen. Das bedeutet doch nichts anderes, als dass der Modal Split (Aufteilung in ÖV, MIV und Langsamverkehr) mit einer zeitgemässen Infrastruktur gefördert werden muss. Da verwundert es schon ein bisschen, wenn ausgerechnet die grünliberale Partei den Status Quo mit allen Risiken empfiehlt. Auch die Nichtempfehlung der Grünen bei diesem gut ins Verkehrskonzept eingepassten Ausbau, auch der Velowege, ist für die SP nicht einfach nachzuvollziehen. Die SP Allschwil unterstützt aber auch das Komitee gegen den Abbau des Läuferfingerlis. Hier empfehlen wir ein Nein zum Landratsbeschluss, der die wichtige Bahnstrecke im Homburgertal still-

legen will. Ausbau und Erhalt des öffentlichen Verkehrs ist ein wichtiger Punkt, nicht nur in Allschwil, sondern auch in den andern Randregionen unseres Kantons. Und die SP bleibt mit den Empfehlungen ihrem Motto «Für alle statt für wenige» treu.

Christoph Morat,
Vorstand SP Allschwil

Ein Nein wäre teuer

Die Umgestaltung des Hegenheimermattwegs ist für die Zukunft von Allschwil ein wichtiges Projekt. Die Strasse, die das ganze sich im Wachstum befindende linksufrige Bachgrabengebiet erschliesst, erreicht heute ihre Leistungsgrenze.

Handlungsbedarf besteht neben dem Individualverkehr vor allem beim ÖV und beim Langsamverkehr. So befinden sich bei den Bushaltestellen die Ein- und Aussteigebereiche auf der Fahrbahn und die Wartezonen für die Fussgänger sind unzureichend. Beim Langsamverkehr fehlen sichere Fahrbahnüberquerungen und vor allem in Richtung Allschwil ein sicherer Velostreifen. Auch der allgemeine Zustand der Strasse ist ungenügend. So weisen die Fahrbahnen bei genauerer Betrachtung erhebliche Schäden in Form von Belagsverformungen, Setzungen und Rissen auf.

Eine Reparatur bliebe aber ein (teures) Flickwerk, wobei die oben genannten strukturellen Mängel erhalten blieben oder auch nur in Stückwerk beseitigt werden könnten. Die anfallenden Kosten müssten von der Gemeinde alleine getragen werden. Somit würden für Allschwil auch bei einem stark reduzierten Projekt hohe Kosten entstehen, weil ein Grossteil der Beteiligten Dritter wegfallen würde.

Die vollumfängliche Sanierung bringt jedoch für alle Verkehrsteilnehmer eine sinnvolle, attraktive und sichere Kapazitätserweiterung. Die Kosten von 11,8 Millionen Franken sind zwar hoch (abzüglich der Bundessubventionen und weiteren Kostenbeteiligungen verbleiben der Gemeinde 7,2 Millionen), in Anbetracht der Strassenlänge und des langfristigen Horizonts jedoch vertretbar und eine sinnvolle Investition in die Zukunft. Das Projekt wurde konsequent schlank gehalten und auf jeglichen Schnick-Schnack verzichtet. Von Luxuslösung kann keine Rede sein.

Stimmen Sie deshalb am 26. November mit einem Ja zum Kredit für den Umbau des Hegenheimermattwegs, einem Ja zur Zukunft Allschwils.

Franz Vogt,
Gemeinderat CVP

FDP ist klar für den Hegenheimermattweg

Anlässlich der Parteiversammlung vom 6. November konnten sich interessierte Parteimitglieder über die anstehenden drei Abstimmungsvorlagen vom 26. November informieren. Neben den zwei kantonalen Vorlagen wurde umfassend auf die kommunale Vorlage, die Korrektur und Umgestaltung des Hegenheimermattweges eingegangen.

Die FDP Mitglieder nahmen die Umsetzung der vier Hauptziele, Erhöhung der Sicherheit in den Wartezonen des öffentlichen Verkehrs, Einhalten des Behindertengleichstellungsgesetzes im gesamten Strassenraum, Kapazitätssteigerung des Individualverkehrs sowie Erhöhung der Sicherheit und Attraktivität für den Langsamverkehr zur Kenntnis. Ebenso wurde dargelegt, dass bei einer Ablehnung der Vorlage in einzelnen Projekten im Bereich des Hegenheimermattweges wesentlich höhere Investitionen auf die Gemeinde zukommen werden.

So muss beispielsweise das Behindertengleichstellungsgesetz, insbesondere im Bereich der Bushaltestellen, aber auch im restlichen Strassenraum, zwingend bis 2024 umgesetzt werden. Der Strassenober- und Unterbau sowie die Werkleitungen müssen infolge der zunehmenden Nutzung durch den Ausbau des Gewerbegebietes in einem Zeithorizont von zehn Jahren ersetzt und erweitert werden. Werden diese Leistungen in Einzelprojekten umgesetzt, sind die Beeinträchtigungen für alle Nutzer grösser, die Kosten höher und der Nutzen aus den Investitionen kleiner.

Daher folgten die Parteimitglieder dem Antrag der Parteileitung und fassten einstimmig die Ja-Parole für die Vorlage Korrektur und Umgestaltung des Hegenheimermattweges. Durch die Annahme der Vorlage am 26. November sagen Sie Ja zur Erhöhung der Sicherheit und Weiterentwicklung von Allschwil.

FDP Allschwil Schönenbuch

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE
K 1289
5 Jahre Garantie
luxorhaushaltsapparate.ch

Kolumne

Einfach mal nichts tun

Von Peter Rehm



Irgendwann habe ich einmal den Satz gelesen: «Das meiste haben wir gewöhnlich in der Zeit getan, in der wir meinten, nichts

geman zu haben.» Im ersten Moment klingt das vielleicht etwas paradox, aber gerade deshalb hat mich der Spruch nachdenklich gemacht.

Wie oft meinen wir, ein Tag war erst dann o.k., wenn wir ordentlich was geschafft haben. Irgendwie unzufrieden sind wir aber, wenn wir am Abend sagen müssen: «Eigentlich habe ich heute gar nichts gemacht...» Als ob das Leben nur etwas wert wäre, wenn es so richtig stressig zugehe.

Es gibt beide Arten von Tagen. Die stressigen und die entspannten, an denen man scheinbar gar nichts gemacht hat. Beides gehört zum Alltag dazu. Und nun wird behauptet: Das meiste passiert, wenn man eigentlich nichts macht.

Dabei will das ja nur heissen: Pausen sind wichtig. Pausen helfen, um sich zu erholen, neue Ideen zu bekommen und mal die Perspektive zu wechseln. Dadurch kann ich dann schliesslich effektiver arbeiten, aber auch intensiver leben. Pausen ermöglichen, die Welt um sich herum neu wahrzunehmen. Auf Spaziergängen kann ich die Bäume ganz genau anschauen. Oder ich bleibe einfach mal in der Sonne stehen und mache die Augen zu. Wie gut das tut. Und selbst, wenn ich aus dem Fenster schaue, gibt es viel zu beobachten und wahrzunehmen, was um mich herum ist. Einfach die Zeit nutzen und über mein Leben nachdenken. Und ich merke, wie sich manches klärt, was mich vorher ganz unruhig gemacht hat. Zeit, in der ich scheinbar nichts tue, wird so zu einer Energiequelle. Ich tanke auf und stärke mich für stürmische und stressige Zeiten.

Entscheidend ist, dass sich das Nichtstun und das Arbeiten die Waage hält. Beides ist berechtigt und es gibt für den Menschen nichts Besseres, als sich zu freuen und das Leben zu geniessen.

GROSSER WEIHNACHTS- RAMPENVERKAUF

70% Rabatt
auf das gesamte Sortiment

NUR BARZAHLUNG!

Display Service Logistics AG
Bahnhofstrasse 17
4448 Läfelfingen

Öffnungszeiten:

16./17.11.2017 10.00 - 19.00 h
18.11.2017 9.00 - 16.00 h

30.11./1.12.2017 10.00 - 19.00 h
2.12.2017 9.00 - 16.00 h

mit Verpflegungsmöglichkeit im
Weihnachtsbeizli!!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



K_1328

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1301



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 2538**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und -jacketen
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1296

ropf
eder
ählt. Jec
eder Tropf
fen zählt. Jec
ählt. Jeder Trc
ropfen zählt. Jec
n zählt. Jeder Tropfe
eder Tropfen zählt. Jec
n zählt. Jeder Tropfen z
ropfen zählt. Jeder Tropt
lt. **Jeder Tropfen zählt.** J
fen zählt. Jeder Tropfen
ropfen zählt. Jeder T
en zählt. Jeder Tr
lor Tropfen zähl



SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

reinhardt



«Er ist schräg, lustig, ideenreich,
kann fesselnd schreiben und ist vor
allem eines – authentisch.»

-minu
Frikadellen sind out
104 Seiten
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kirche

Krabbelgottesdienst
im Kirchli

Am 25. November lädt die reformierte Kirchgemeinde ein zum Krabbelgottesdienst. Die halbstündige Feier für zwei- bis sechsjährige Kinder und ihre Eltern beginnt um 17 Uhr im Kirchli. Diesmal dreht sich alles um das Bilderbuch «Die Funkelfeder» von Heidemarie Brosche und Andrea Hebrock. «Warum immer ich?» Wütend stampft das Eichhörnchen auf. Schon wieder ist es mit voller Wucht gegen einen Baumstamm gerumpelt. Nebenan hat das kleine Schwein furchtbaren Streit mit seiner Mama. Und Frosch ärgert sich schwarz, weil er für alles immer zu klein ist. Ob die Funkelfeder ihnen helfen kann? Manchmal genügt ein federleichter Anstoss – und schon sieht die Welt wieder anders aus! Die Anwesenden singen, hören die Geschichte, vertiefen sie spielerisch, beten – und erfahren so Gemeinschaft. Die Kinder können ein Stofftier mitnehmen. Für den Krabbelgottesdienst ist keine Anmeldung erforderlich. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Marianne Fröblicher und
Barbara Jansen, reformierte
Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044585

Kinder

Herbstmessefest im Tagi



Die Herbstmesse des Tagesheims Baslerstrasse fand auf dem Pausenhof des Schulzentrums statt.

Foto zVg

Die Vorfreude war gross. Nach verschiedenen Vorbereitungsarbeiten wie Lebkuchen backen, Popcorn knallen lassen, Tagigeld herstellen, Stände aufbauen und Vielem mehr, startete am 1. November die Herbstmesse des Tagesheims Baslerstrasse bei allerschönstem Wetter auf dem Pausenhof des Schulzentrums Neuallschwil. Die Kinder konnten mit leuchtenden Augen verschiedene Bahnen und Stände besuchen. Natürlich gab es auch ein Karussell, welches jedoch durch «Menschenstärke» angetrieben wurde.

Verschiedene Stände gaben den Kindern die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit und ihre koordinativen Fähigkeiten einzusetzen und zu beweisen. Nebst dem traditionellen Büchsenwerfen gab es auch eine Geisterbahn, welche jeweils, dem Alter der Kinder angepasst, gefährlicher oder harmloser war. Jedes

Kind bekam eine Anzahl Tagimünzen. An manchen Ständen konnten durch persönlichen Einsatz und Geschick weitere Münzen dazuerdient werden, an anderen wiederum mussten sie bezahlen. So lernten die Kinder, ihr Guthaben gewandt zu verwalten, um am Schluss noch über genug Geld zu verfügen, um sich ein feines Zvieri erwerben zu können. Die Kinder hatten grosse Freude und zeigten viel Geduld und Talent beim Bewältigen der Aufgaben. Sie waren sehr kreativ und schlossen sich zum Teil zusammen, um erfolgreicher zu sein oder möglichst viel Leckereien zu «erwerben» und anschliessend zu teilen.

Am Ende durfte jedes Kind, zur Erinnerung an einen gemeinsamen tollen und lebendigen Mäss-Nachmittag, einen Ballon mit nach Hause nehmen.

Sylvia Gronbach,
Heimleiterin Tagesheim Baslerstrasse
Stiftung Tagesheime Allschwil

Dekoration

Adventsgestecke
selber gestalten

Am Mittwoch, 29. November, können im Calvinhaus an der Baslerstrasse von 14.30 bis 17 Uhr oder von 19 bis 21.30 Uhr Adventskränze aus immergrünen Zweigen, Gewürzen und Beeren nass gesteckt werden. Dadurch sind sie lange haltbar. Alternativ besteht die Möglichkeit, Türkränze aus diversen grünen Zweigen zu binden. Am Nachmittag wird eine Kinderbetreuung angeboten. Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung im Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde bis Freitag, 24. November, notwendig (Telefon 061 481 30 11). Dort oder unter www.refallschwil.ch erhalten Sie auch weitere Informationen zum Anlass. Die Kosten für einen Kranz belaufen sich auf 30 Franken.

Markus Jäggi, reformierte
Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Korrekt

40 Jahre am
Suppentag aktiv

AWB. Im Artikel «40 Jahre am Suppentag aktiv» im letzten AWB ist dem Autor ein Fehler unterlaufen. Fälschlicherweise wurde im Text Astrid Furer erwähnt. Sie ist zwar auch eine Helferin, sie ist aber noch nicht 40 Jahre dabei. Die beiden Damen, die für 40 Jahre Mithilfe an den Suppentagen geehrt wurden, heissen Hanni Erzberger und Alice Levy-Wyss. Der nächste Suppentag findet übrigens morgen Samstag statt.

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
So, 19. Nov.: 10.30 h: Kommunionfeier.
Mo, 20. Nov.: 19 h: Rosenkranz.
Mi, 22. Nov.: 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL
Sa, 18. Nov.: 17.30 h: Eucharistiefeier.
So, 19. Nov.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).
Do, 23. Nov.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH
So, 19. Nov.: 9.15 h: Kommunionfeier.
Di, 21. Nov.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 19. Nov. – Missionssonntag:
10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Pfarrer Hansueli Meier von mission21 (Predigt), Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Apéro.

Do, 23. Nov.: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 18. Nov.: 10 h: Pastetli-Stube im Kirchgemeindsaal während dem Allschwiler Märt (bis 16 h).
So, 19. Nov.: 9.30 h: Eucharistiefeier. 17 h: Reformationsfest im evang.-ref. Kirchli mit Vortrag von Max Werdenberg.

Di, 21. Nov.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindsaal an der Schönenbuchstrasse 8 (bis 19.30 h).

So, 26. Nov.: 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend um 11 h: Kirchgemeindeversammlung mit Budget 2018.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN
Sa, 18. Nov.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde
Allschwil

Sa, 18. Nov.: 9 h: Marktstand der FEG Allschwil auf dem Allschwiler Markt (bis 17 h).

So, 19. Nov.: 10 h: Gottesdienst.
Di, 21. Nov.: 20 h: Themenabend: «Calvin».

Sa, 25. Nov.: 18.30 h: Männerabend.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 17. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Advents-Ateliers
Kerzenziehen, Adventskränze & Gestecke,
Lebkuchendekoration, Grättimaa backen

Geschichtenerzählerin
10.30, 13.30, 14.30 & 15.30 Uhr

Festliche Nascherei
Weihnachtsgebäck
Marroni, Christstollen
und Glühwein

Krippenlandschaft

ADVENTS-MARKT
1. Adventssonntag 3. Dezember 2017 10 bis 17 Uhr

Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil / Schönenbuch

Smartease Live
a capella Gesänge

Winterbar

www.az-ambachgraben.ch

046370

«40 Jahre Dorf-Märt»
Am Samstag 18. November ist
Allschwiler Dorf-Märt
mit vielen attraktiven Warenangeboten
und Verpflegungsmöglichkeiten.
Von 9 bis 17 Uhr in der Schönenbuchstrasse,
Neuwilerstrasse, Obere Kirchgasse.

**Gratis Marroni für alle gibt es am
Marronistand in der Oberen Kirchgasse**

046237



Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

**Fernsehen früher und heute:
Was hat sich verändert?**

Mit der digitalen Entwicklung haben sich auch die Möglichkeiten rund ums Fernsehen verändert. Beispielsweise haben Sie heute die Möglichkeit die Tagesschau dann zu schauen, wenn Ihnen danach ist. Oder einen Spielfilm jederzeit zu unterbrechen. Erfahren Sie an unserem Info-Café alles, was Sie zu diesen Funktionen wissen müssen und tauschen Sie sich mit unseren Trainern beim anschliessenden Kaffee aus.

Ihr Nutzen

- Sie kennen die Vor- und Nachteile des digitalen Fernsehens.
- Sie erleben das digitale Fernsehen hautnah.
- Sie wissen, welche neuen Funktionen zu Ihnen passen (und welche nicht).

Zielpublikum
Sie möchten sich über das digitale Fernsehen informieren und in einem ungezwungenen Rahmen mehr über neue Möglichkeiten erfahren. Diese Infoveranstaltung verlangt keine Vorkenntnisse.

Termine	Standort	Preis
29.11.17, 09.30 – 11.30 Uhr 05.12.17, 13.30 – 15.30 Uhr	Swisscom (Schweiz) AG Wallstrasse 22 4051 Basel	Kostenlos

Wir freuen uns, Sie schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

**Limitierte Plätze verfügbar.
Anmeldung und Infos:**

**Gratisnummer 0800 33 55 77
oder www.swisscom.ch/infocafe**

swisscom

046248

Info-Café

Volleyball Herren 4. Liga

Ein Fünf-Satz-Krimi auf dem Lande



Das Herren-2-Team des VBC Allschwil in seinen neuen Trikots: Obere Reihe (von links): Gregor Sommer, Matthias Streif, Stephan Homann, Ludwig Macko; untere Reihe (von links): David Wolf, Jonathan Macko, Laurent Gloor, Timothy Lerch, Roland Leathers, Max Schaub.

Foto zVg VBC Allschwil

Der VBC Allschwil 2 setzt sich beim VBC Tecknau nach fast zwei Stunden Spielzeit im Tie-Break mit 3:2 durch.

Von Ludwig Macko*

Nach einer ungenügenden Leistung gegen FPO Basel am Dienstag letzter Woche stand das Herren-2-Team des VBC Allschwil am Samstag dem VBC Tecknau gegenüber. Die Voraussetzungen waren nicht schlecht, eine Stammsechse war vertreten und drei Ersatzspieler ebenso bereit. Die Halle jedoch, mit wenig Platz um das Spielfeld herum und ziemlich tiefer Decke, bestätigte alle Vorbehalte gegenüber ländlichen Turnhallen.

Fahrig und unkonzentriert

So startete Allschwil in den ersten Durchgang und konnte sich gut behaupten – aber nicht übermässig. Schnell zeigten sich Fahrigkeit und mangelnde Konzentration und wurden böse bestraft. Das Team sah sich plötzlich mit 9:16 im Hintertreffen. Nur mit Mühe und Not und dank einer meisterlichen An-

spielerie von Stephan Homann konnte der erste Satz mit 25:22 gesichert werden.

Im zweiten und dritten Abschnitt ergab sich eine auffällige Punkte-Symmetrie. Der zweite Satz ging an Tecknau, weil Allschwil trotz besserer Einschätzung des Gegners nun noch fahriger agierte und sich selbst aus dem Spiel nahm. Mit 15:25 ging der zweite Satz regelrecht bachab.

Im dritten Durchgang raffte sich Allschwil auf, agierte mit einem Zusprieler auf der Mitte mit etwas anderer Konstellation und schlug den Gegner ebenfalls mit 15:25-Punkten. Ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen!

Mangelnde Sorgfalt

Der vierte Durchgang hätte das glückliche Ende bedeuten können, aber wiederum schlief Allschwil. Schwacher Angriff, Servicefehler wie im ersten Satz und mangelnde Sorgfalt im Aufbau resultierten im Verlust dieses so wichtigen Satzes. 25:21 zugunsten der Oberbaselbieter lautete das Verdikt, ein Punkt war schon verschenkt!

Der fünfte Satz sollte genauso spannend und ausgeglichen werden. Bis zum 7:7 blieben die Teams

dran und erkämpften jeden Punkt hart. Auch der Seitenwechsel im Tie-Break ergab keinen deutlichen Vorsprung, bis zum 13:13. Was für ein Krimi! Die zahlreichen Zuschauer wie auch die Schreiber und Schiedsrichterin hatten blanke Nerven. Und dann plötzlich ein Aufbäumen bei Allschwil und die zwei letzten Punkte waren erzielt.

Somit ergatterten sich die Allschwiler Herren wenigstens zwei Punkte in Tecknau, mit einer ausgeglichenen Punktbilanz von 101:100 Spielpunkten. Beide Teams waren nach knapp zwei Stunden Spielzeit reif für das Wochenende und freuten sich beide – denn wenn auch nur ein Sieger vom Feld geht, ein guter Match war das in jedem Fall!

Warum nicht morgen Samstag, 18. November, den nächsten Krimi des Herren 2 gegen Traktor Basel anschauen? Dieser steigt um 13 Uhr in der heimischen Muesmatthalle. Die Partie ist Teil einer Heimspielrunde des VBC Allschwil, auch drei weitere Teams werden im Einsatz sein (siehe Rubrik Termine rechts). Die Heimspielbeiz hat morgen geöffnet und man kann sich mit Kaffee und Kuchen verköstigen. *für den VBC Allschwil

Rollkunstlauf

Das Märchen steht vor der Tür

AWB. Auch in diesem Jahr präsentiert die Kunstlaufsektion des Rollschuh-Sports Basel, zu der viele Allschwilerinnen gehören, eine Märchenproduktion auf Rollschuhen. Am Samstag, 25. November, um 17 Uhr, am Sonntag, 26. November, um 14 Uhr, am Samstag, 2. Dezember, um 17 Uhr, und am Sonntag, 3. Dezember, um 14 Uhr, finden in der Rollsporthalle Morgarten (Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel) die Vorstellungen von «Fröhliches Madagascar» statt. Informationen zum Stück und zum Ticketvorverkauf gibt es online unter www.rsb.ch.

Mit etwas Glück können Sie auch zweimal zwei Tickets für eine Vorstellung nach Wahl gewinnen. Schreiben Sie eine Postkarte ans Allschwiler Wochenblatt (Missionsstrasse 34, 4055 Basel) oder mailen Sie uns (redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) mit dem Stichwort «Madagascar» in der Betreffzeile. Einsendeschluss ist Dienstag, der 21. November. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Termine

Basketballclub Allschwil

Sonntag, 19. November

- 09.30 Uhr Mixed U13 High – BC Bären Kleinbasel Niederholz 2, Riehen
12.00 Uhr Mixed U13 High – BC Bären Kleinbasel 2 Niederholz 3, Riehen

Dienstag, 21. November

- 20.30 Uhr CVJM Riehen Basket 2 – Herren 4. Liga Wasserstelzen 1
20.45 Uhr SC Uni Basel Basket – Junioren U20 High Gym. Münchenstein 1

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 18. November

- 13.00 Uhr Herren 4. Liga – Traktor Basel 4 Schulzentrum Muesmatt 2
15.00 Uhr Herren 2. Liga – VBC Bubendorf Schulzentrum Muesmatt 3
15.00 Uhr Damen 5. Liga – TV St. Johann 3 Schulzentrum Muesmatt 1
17.00 Uhr Damen 2. Liga – VBC Gym Liestal Schulzentrum Muesmatt 1

Donnerstag, 23. November

- 20.00 Uhr Damen 3. Liga – VBC Münchenstein 2 Schulzentrum Muesmatt 3

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Den katastrophalen Start gerade noch ausgebügelt

Der FC Allschwil muss gegen Altdorf ins Penaltyschiessen. Dort hält Goalie Domenico Fedele drei Elfmeter.

Von Alan Heckel

Der erste Allschwiler Angriff war von Erfolg gekrönt. Luciano Covella hatte sich auf der rechten Seite durchgesetzt und in die Mitte gepasst, wo der formstarke Luca Brunner den Ball mit einem platzierten Schuss in der tiefen Ecke «versorgte». So weit, so gut. Allerdings war dieser Treffer nicht das 1:0 für das Heimteam, sondern der Anschlusstreffer zum 1:2!

Einsatz und Kampf

«Wir haben katastrophal angefangen», fand Allschwils Trainer Sohail Bamassy klare Worte. Denn der andere FCA, der FC Altdorf, lag in der ersten von insgesamt drei Cup-Qualifikationsrunden bereits nach fünf Minuten mit zwei Längen in Front. Ein Penaltystor von Toni Pavic und ein Kopfbalstreffer Pirmin Baumann nach einem Eckball hatten dem Aussenseiter zu einem optimalen Start verholfen.

Die Baselbieter mögen zu Beginn noch nicht mental auf Betriebstemperatur gewesen sein, doch die Einsatz- und Kampfbereitschaft an diesem regnerischen und windigen Nachmittag im Brüel war bei jedem Einzelnen vorhanden. Und nach dem 1:2 hatten



Voller Einsatz auf tiefem Boden: Allschwils Mittelfeldantrieber Stefano Lucchi wird von zweit Altdorf fern verfolgt.

Fotos Alan Heckel

die Blauroten auch das Spieldiktat.

Gegen die tief stehenden aufopferungsvoll kämpfenden Urner kam das Heimteam aber nicht zu einer Fülle von Torchancen. Hatte vor dem Seitenwechsel vorwiegend Brunner die Gäste-Defensive beschäftigt, zogen im zweiten Durchgang seine Teamkollegen nach. Es dauerte aber bis zur 68. Minute, ehe Allschwil zum zweiten Mal jubeln konnte. Nach einem Eckball hatten die Altdorfer den Ball nicht weit genug aus der Gefahrenzone gebracht. Drazen Cosic flankte ins

Zentrum, wo sein Partner in der Innenverteidigung, Luca Guarda, per Kopf das 2:2 besorgte.

Schwindende Kräfte

In der Folge drängte das Heimteam auf den dritten Treffer. Joel Schuler sah, wie sein Kopfbal auf der Linie von einem Urner weggeköpft wurde, Qefser Ahmeti schoss aus 13 Metern knapp am Lattenkreuz vorbei (79.) und auch Stefano Lucchis Kopfbal nach Massflanke von Gatan Dartevelle verfehlte das Gehäuse nur um Millimeter (87.).

Das Anrennen war allerdings vergeblich, es kam zur Verlängerung. Im Mannschaftskreis schworen sich die Allschwiler ein, die Entscheidung in den nächsten 30 Minuten zu erzwingen und das Penaltyschiessen zu vermeiden, doch der tiefe Boden und die schwindenden Kräfte sorgten dafür, dass die Grosschancen nun weniger wurden. Lediglich Dartevelle hatte das 3:2 auf dem Fuss, zögerte aber zu lange (111.).

Die spielerisch unterlegenen Urner wurden dagegen wieder etwas mutiger und hätten ihrerseits den «Lucky Punch» landen können. In einer drei-gegen-zwei-Situation wählte Baumann die ungewöhnliche Variante und schoss nach 109 Minuten aus 40 Metern aufs Tor. Allschwils Goalie Domenico Fedele, der etwas weit vor seinem Gehäuse postiert war, konnte nur zu-

schauen, wie der Ball an die Latte klatschte. «Zum Glück hat es der Gegner auf diese Weise versucht», sagte Sohail Bamassy, der in der 118. Minute in die Kabine sprintete, um den Zettel mit den besten Elfmeterschützen zu holen.

Allschwiler Trio trifft

Nicht alle, die schliesslich einen Strafstoss traten, waren drauf. Schliesslich schritten Christof Manetsch, Guarda (beide drauf), Dartevelle und Ahmeti (beide nicht drauf) zum Punkt. Bis auf Guarda, der Pech hatte mit einem Lattentreffer, trafen alle sicher. Cosic, der fünfte Schütze, konnte sich den Weg sparen, weil Domenico Fedele gleich drei Gästepenaltys hielt! «Dome hat uns den Match gerettet», musste Trainer Bamassy gestehen, auch wenn der Sieg seiner Equipe über die gesamten 120 Minuten gesehen hochverdient war.

Der Allschwiler Gegner in der 2. Cup-Qualifikationsrunde wird deutlich stärker sein als der FC Altdorf. Am 31. März 2018 gastiert der SC Zofingen im Brüel. Die Aargauer haben diverse ehemalige Super- und Challenge-League-Junoren im Kader und führen in ihrer Gruppe die Tabelle an. Einen weiteren Horrorstart wird man sich also nicht leisten können. Dafür könnten die Blauroten einem allfälligen Elfmeterschiessen etwas gelassener entgegenblicken, haben sie doch einen echten Penaltyschützer zwischen den Pfosten.

Telegramm

FC Allschwil – FC Altdorf

5:3 n.P. (1:2, 2:2, 2:2)

Im Brüel. – 130 Zuschauer. – Tore: 2. Pavic (Foulpenalty) 0:1. 5. Baumann 0:2. 12. Brunner 1:2. 68. Guarda 2:2. – Penaltyschiessen: Manetsch 3:2; Paulino (Domenico Fedele hält) 3:2; Guarda (Latte) 3:2; Kartal Cil 3:3; Dartevelle 4:3; Pavic (Domenico Fedele hält) 4:3; Ahmeti 5:3; Zraggen (Domenico Fedele hält) 5:3.

Allschwil: Domenico Fedele; Schuler, Guarda, Cosic, Nüssli (68. Manetsch); Covella, Lomma, Lucchi, Farinha Silva; Verde (68. Ahmeti), Brunner (80. Dartevelle).

Bemerkungen: Allschwil ohne Centamore, Michele Fedele, Lack, Stucki (alle verletzt), Gartmann und Grillon (beide krank). – Verwarnungen: 20. Cosic, 42. Brunner, 51. Kartal Cil, 71. Kempf, 89. Manetsch, 93. Gisler, 96. Guarda, 99. Schuler (alle Foul). – 69. Philipp Zurluh klärt Kopfbal von Schuler auf der Torlinie. 109. Lattenschuss Baumann.



«Dome, du hältst jetzt ein paar Penaltys!»: Die Mitspieler Fabio Verde (links) und Joel Schuler leisten vor dem Elfmeterschiessen psychologische Aufbauarbeit bei Allschwils Goalie Domenico Fedele.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2017

Einwohnerrats- beschlüsse vom 8. November 2017

Geschäft 4312/A

Das Postulat von Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, vom 10.09.2016 betreffend **Betreuung der KMU's in der Gemeinde Allschwil** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat No. 4312 wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4312/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4313B

Das Postulat von Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 12.09.2016 betreffend **Verkehrssituation Kreuzung Fabrikstrasse / Lettenweg** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat 4313 wird mit 11 Ja zu 21 Nein bei einer Enthaltung nicht abgeschlossen.

Geschäft 4336/A

Das Postulat von Beatrice Stierli, CVP-Fraktion, vom 27.04.2017 betreffend **Einführung einer APP für die Gemeinde Allschwil** wird

beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat No. 4336 wird mit 9 Ja zu 21 Nein bei 3 Enthaltungen nicht abgeschlossen.

Geschäft 4350/A

Die Interpellation von Andreas Bammatter, SP-Fraktion, vom 04.09.2017, betreffend **Demographische Herausforderungen** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4349

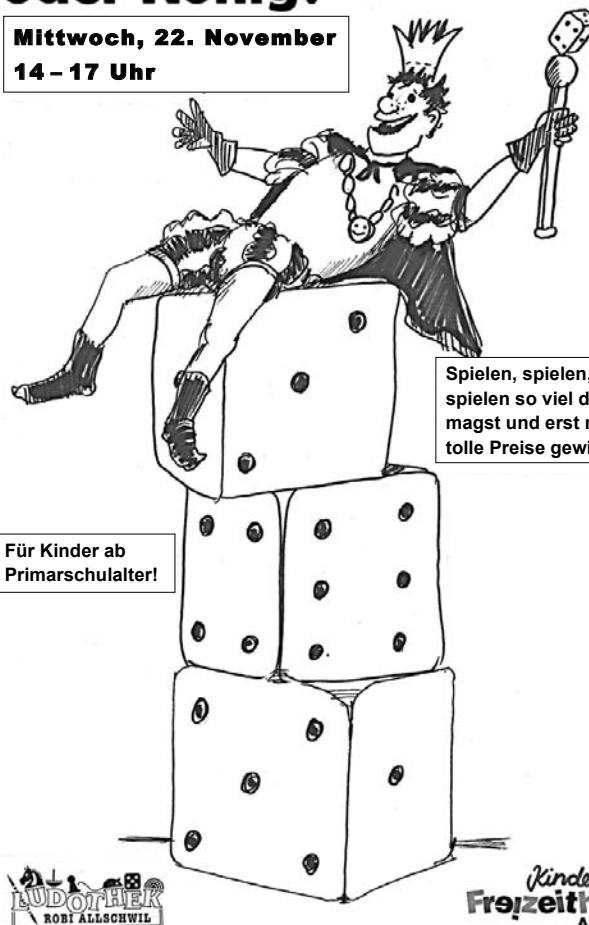
Das Postulat von Andreas Bammatter, SP-Fraktion, vom 04.09.2017 betreffend **Generationenspielfläche – Begegnungsort für alle** wird überwiesen.

Geschäft 4357

Die Motion von Pascale Uccella, SVP, vom 21.09.2017 betreffend **Einführung Tempo-30-Zone um alle Schulhäuser in Allschwil** wird in ein Postulat umgewandelt und mit 9 Ja und 16 Nein bei 5 Enthaltungen nicht überwiesen.

Wer wird Spielkönigin oder König?

Mittwoch, 22. November
14 – 17 Uhr



Spielen, spielen, spielen so viel du magst und erst noch tolle Preise gewinnen!

Für Kinder ab Primarschulalter!

LUDDOPIE
ROBI ALLSCHWIL

Kinder
Freizeithaus
Allschwil

Baugesuche

et. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

064/1794/2017 Bauherrschaft: Rindlisbacher Hansjörg, Blumenweg 15, 4123 Allschwil. – Projekt: Carport mit Photovoltaikanlage und Abstellraum, Parzelle A1519, Blumenweg 15, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Schmieden Arno Dipl.-Ing. Architekt, Barbanter Platz 2, D-10713 Berlin.

065/1821/2017 Bauherrschaft: Thiruthanathil Varghese, Haldenweg 9, 4123 Allschwil. – Projekt: Vorplatzüberdachung, Parzelle C2058, Haldenweg 9, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: H. Meier Metallbau

GmbH, Binneringerstrasse 84, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **27. November 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Land-

schaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Bestattung

Wilhelm, Helmut

* 29. Oktober 1942
† 12. November 2017

von Deutschland
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 187

Hallenbad Neuallschwil

Kr/Mr. Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Bad am

**Samstag, 18. November 2017,
Sonntag, 19. November 2017,
den ganzen Tag geschlossen.**

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil
BRU – Facility Management



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit als

Fachfrau/-mann Arbeitsintegration 70%

Die **Fachstelle für Arbeitsintegration (FAI)** wird von zwei Personen geführt und ist verantwortlich für die berufliche und soziale Integration der Sozialhilfebeziehenden in der Gemeinde Allschwil. Als Mitarbeiter/in der FAI sind Sie verantwortlich für die Abklärung, Dokumentation und Begleitung von sämtlichen arbeitsmarktlichen Massnahmen. Im Rahmen von Assessments klären Sie die beruflichen Möglichkeiten von Sozialhilfeempfänger/innen und stellen Anträge an die zuständige Sozialhilfebehörde. Zudem sind Sie direkte/r Verhandlungspartner/in für Anbieter und Arbeitgeber im Bereich der Arbeitsintegration. Mit den fallführenden Sozialarbeiter/innen des Sozialdienstes stehen Sie in einem kontinuierlichen fachlichen Austausch und beraten diese in allen Fragen der Arbeitsintegration. Sie haben zudem die Möglichkeit, sich im Rahmen von Projekten und Fachgruppen aktiv an der Weiterentwicklung der FAI zu beteiligen.

Sie verfügen über einen Abschluss in Sozialer Arbeit (FH) oder einen vergleichbaren Abschluss und können auf eine breite Berufserfahrung – idealerweise im Bereich arbeitsmarktlicher Massnahmen oder Case Management – zurückgreifen. Erfahrung im Umgang mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sowie ein hohes Kostenbewusstsein sind für diese Funktion unabdingbar. Die Anforderungen des privatwirtschaftlichen Umfeldes sind Ihnen bestens bekannt und Sie zeichnen sich durch Verhandlungsgeschick und Ihre Networking-Kompetenzen aus. Zudem sind Sie interessiert an aktuellen sozialpolitischen Themen und den Entwicklungen im Bereich der Arbeitsintegration. Sehr gute mündliche sowie schriftliche Ausdrucksweise runden Ihr Stärkenprofil ab.

Wir bieten Ihnen eine spannende, selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und professionellen Team sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch.

Andreas Küpfer, Abteilungsleiter Soziale Arbeit, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Tel. 061 486 26 39 oder andreas.kuepfer@allschwil.bl.ch. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die **Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung (FEB)** suchen wir per 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und belastbare/n

Leiter/in familienergänzende Kinderbetreuung (70–80%)

In dieser anspruchsvollen Führungsfunktion fungieren Sie als zentrale Anlauf-, Beratungs- und Informationsstelle für Eltern, FEB-Organisationen, Behörden und Politik. Zusammen mit der pädagogischen Fachperson FEB beraten Sie Familien mit Kindern im Vorschulalter über die Möglichkeiten der familienergänzenden Kinderbetreuung und koordinieren die verschiedenen Angebote im Vorschulbereich. Sie verantworten die Rekrutierung und die Führung der Betreuer/innen Tagesfamilien und die Vermittlung von geeigneten Betreuungsplätzen. Sie unterstützen die Sachbearbeiterin bei der Administration des Subventionswesens und der Kommunikation mit den abgebenden Eltern betreffend Subventionen. Des Weiteren initiieren und leiten Sie Projekte im FEB-Bereich, treffen Massnahmen zur Angebotssicherung und Qualitätsentwicklung und vernetzen sich mit kantonalen Stellen, anderen Gemeinden und Organisationen.

Ihr Profil

- Erziehungswissenschaftliche, psychologische, pädagogische oder sozialwissenschaftliche Ausbildung auf Hochschulniveau
- Mehrjährige Berufserfahrung in einer ähnlichen Führungsfunktion
- Sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Erfahrung in Projekt- und Konzeptarbeit
- Ziel- und lösungsorientierte Persönlichkeit mit analytischer und vernetzter Denkweise
- Hohe Kundenorientierung, Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit
- Einwandfreie mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail bis zum 28. November 2017 an: personal@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Sandra Dettwiler, Bereichsleiterin Bildung–Erziehung–Kultur, Tel. 061 486 27 37, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Groove-T-Gang



Saurier-Rock + Steinzeit-Blues

FZH Allschwil | Hegenheimermattweg 76

25. November 2017 | 20.30 Uhr | Konzert + Bar | Kollekte

Sprechstunden mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt.

20. November 2017
11. Dezember 2017

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Ein Blick zurück

D Herregass um 1900



Die Dorfbewohner nannten die Schönenbuchstrasse früher «Herregass». Grund war der Umstand, dass an diesem Weg der Pfarrer, der Landarzt und der Dorfschullehrer wohnten. Unser Bild zeigt die Gasse um 1900. Auf der linken Bildseite das 1850 im klassizistischen Stil erstellte Schul- und Gemeindehaus, dem 1886 ein Erweiterungsbau mit Feuerwehrmagazin angegliedert wurde. Die Baukosten beliefen sich damals auf 24'000 Franken. Auf der gleichen Seite das Pfarrhaus, erbaut 1816 unter dem damaligen Gemeindepräsidenten Franz Josef Werdenberg-Gottenkiény. Die rechte Bildseite zeigt das Haus des Rudolf Schaub-Werdenberg. 1915 wurde Rudolf Schaub zum Kassier der Darlehenskasse, der heutigen Raiffeisenbank, gewählt, sodass in dieser Liegenschaft für einige Jahre auch die Bankgeschäfte abgewickelt werden. Es folgt das Gebäude des Emil Gürtler-Bussinger (Dorfnahme: Gärtnerjean-Emil). Das Doktorhaus des damals bekannten Dorfarztes Josef Hermann Augustin-Flury bildet den Abschluss dieser markanten Häuserzeile. Im Hintergrund sieht man die alte Dorfkirche Peter und Paul, erbaut 1698 bis 1700. Die Herregasse ist heute mit ihren prächtigen Riegelbauten zweifellos ein Schmuckstück im alten Dorfkern. Ein Musterbeispiel auch glücklicher Neubauten in diesem Ensemble.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Musikschule

Trio-Vorabendkonzert

Heute Freitag um 19 Uhr in der Musikschule an der Baslerstrasse 255, Raum 9, präsentiert die langjährige Cello-Lehrerin Ruth Wäffler mit Franco Tosi, Klarinette, und Daniel Cholette, Klavier, ein wundervolles Trioprogramm mit Werken der französischen Impressionisten Gabriel Fauré und Erik Satie sowie einem zeitgenössischen Werk mit dem Titel «Brülis» von Francois-Bernard Mâche. Der Eintritt ist frei, Kollekte. Das Konzert ist Teil der Serie «room9@19». Damit geht die Mu-

sikschule neue Wege in ihrem Extrakonzertangebot. Was bleibt ist, dass das Angebot eine Plattform für die Lehrpersonen der Musikschule ist, wo sie ihre Stärke als Künstler zum Ausdruck bringen können. Der familiäre, kammermusikalische Rahmen sowie das Zeitfenster und die Dauer (rund eine Stunde) haben sich im Pilotversuch bereits bestens bewährt. Vor und nach dem Konzert lädt zudem ein einfacher Barbetrieb im Korridor zum Verweilen ein.

Pascale Michel, Musikschule Allschwil

«Fantasia» im Gartenhof



«Fantasia» – so lautet der Name des neuen Programms fürs Jahreskonzert des Musikvereins Allschwil (MVA). Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise in die Welt der Fantasie und der Unwirklichkeit. Tolle Unterhaltungsmusik mit viel Abwechslung warten auf Sie am Samstag, 25. November, um 20 Uhr im grossen Saal des Schulhauses Gartenhof. Ab 18.30 Uhr wird zudem ein feines Nachtessen serviert. Der MVA freut sich auf Ihren Besuch.

Simon Schnellmann, Präsident Musikverein Allschwil

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 17. Vernissage

Werke der Besucherinnen und Besucher der Spitex Tagesstätte Allschwil Schönenbuch. Baselmattweg 133, ab 17 bis 20 Uhr.

Konzert Ensemble B

Musikschule Allschwil. Konzert mit Klarinette, Violoncello und Klavier. Musikschule, Baslerstrasse 255, Raum 9, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Bürgerjass

Bürgergemeinde Allschwil. Christkatholischer Pfarreisaal, Schönenbuchstrasse 8, 19 Uhr.

Sa 18. Dorfmarkt

Im Dorfzentrum, 9 bis 17 Uhr.

Suppentag

Calvinhaus / Pfarreisaal St. Peter und Paul / Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

«Joeys Fair Lady»

Literarisches Kabinett der Bühne 67. Lesung, gespielte Szenen und Musik zu George Bernard Shaw und Stella Patrick Campbell. Schulhaus Schönenbuchstrasse, 19.30 Uhr.

Eintritt 20 Franken. Reservationen unter: 061 482 19 81 oder buehne67@hispeed.ch.

So 19. «Joeys Fair Lady»

Literarisches Kabinett der Bühne 67. Lesung, gespielte Szenen und Musik zu George Bernard Shaw und Stella Patrick Campbell. Schulhaus Schönenbuchstrasse, 17 Uhr.

Allschwiler Kirchengeschichten

Gesprächsabend mit Max Werdenberg und Frieder Herren. Kirchli, Baslerstr. 222, 17 Uhr.

Mo 20. Klavierkonzert mit Gesang

Musikschule Allschwil. Klavierklasse von Tina Wildi. Saal der Primarschule Gartenhof, 19 Uhr.

Di 21. Cinéma Pfarreisaal

Frauenverein St. Theresia. Kinovorstellung, der Film ist eine Überraschung. Unter der Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zur Unkostendeckung.

Do 23. Vortrag Farbtherapie

Seniorenteam. Referentin Marianne von Weissenfluh.

Café Alte Post, 14 Uhr.

Eintritt frei.

Fr 24. Appenzellerabend

Reformierter Frauenverein. Appenzeller Brauchtum, Musik und Gesang. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 25. «Fantasia»

Jahreskonzert des Musikvereins Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Essen ab 18.30 Uhr. Eintritt frei.

So 26. Streckenbesichtigung

Klausenlauf Verein Klausenlauf. Besammlung bei der Schule Gartenhof, 10 Uhr.

Musikalischer Nachmittag

Seniorenteam. Mit Willy Wernhard am Keyboard. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Mo 27. Tanznachmittag

Mit Gustav Thüring und Heinz Berger. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Dezember

Fr 1. Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 15.15 bis 20 Uhr. Paraffinkerzen 3 Franken, Bienenwachs 4,50 Franken pro 100 Gramm.

Sa 2. Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 10 bis 17 Uhr.

Ängelmarkt

Im Dorf, 17 bis 22 Uhr.

So 3. 38. Allschwiler Klausenlauf

Verein Klausenlauf. Schulhaus Gartenhof, erster Start 11 Uhr. Festwirtschaft im Saal der Schule Gartenhof.

Advents-Event

Weihnachtsgeschichten, Gestirke gestalten, Kerzenziehen, Grättrimänner backen und mehr. Alterszentrum Am Bachgraben, 10 bis 17 Uhr.

Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde. Calvinhaus, 10.45 bis 17.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Raymond Cron neu im Verwaltungsrat

AWB. Raymond Cron wird ab dem 1. Januar 2018 bis zum Ende der ordentlichen Amtsperiode 2022 Vertreter des Kantons Basel-Landschaft im Verwaltungsrat (VR) des EuroAirports (EAP). Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) bestätigte Crons Nominierung durch den Baselbieter Regierungsrat. Cron wird Nachfolger von Andreas Büttiker, der im Juni seinen Rücktritt angekündigt hatte. Wie die Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft (VGD) mitteilt, besitze der diplomierte Bauingenieur Cron langjährige Führungserfahrung. Er war unter anderem Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl). Heute leite er die Geschäftsstelle der nationalen Dachorganisation des Schweizer Innovationsparks in Bern und nehme verschiedene VR-Mandate wahr. Cron ist 58 Jahre alt und lebt mit seiner Familie in Flughafennähe im Kanton Baselland. Das Baselbiet hat zwei Vertreter im 16-köpfigen VR des EAP. Der zweite Baselbieter Vertreter ist Thomas Kübler, Leiter der Standortförderung Baselland.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeforen: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

halbgefrorene Süssspeise	folgt (von Basel) auf Bottmingen	oberste Kante auf Berg Rücken	Echse mit gezacktem Kamm	Drehbuch	Fest mit Ausschweifungen	Schaf wie Hirsch oder Esel ist eines	7	wir fahren mit ihnen oft Zug	fließt in Basel in den Rhein	braucht man für Pflege d. Nägel
10			Staat in Südamerika							3
chem. Zeichen f. Barium	die der Bäume	Funksignal der Alliierten im 2. Weltkrieg	Kürzel f. Internat. Politik und Gesellsch.	Internetadresse von Brasilien	Regionalbahn, kurz					
8			dt. Ausruf der Ablehnung	CH-TV-Anstalt: ... SSR						
Jünger Jesu	im allgemeinen, Abk.	vor langer Zeit	Urin, Kindersprache	Nadelbaum mit roten Beeren						
darin nimmt man z.B. ein Bad		dieser Flughafen in Berlin	Heilverfahren	eine Art dt. Pendant der CIA						
Mutter und Vater	grosser Eingang	1	sie reitet	der Löwe ist eines und auch d. Eisbär	4	Bahnhof, abgekürzt				
				Landskron ob Leymen ist eine						
heftige Auseinandersetzung	lebhaftes Treiben	das Unbewusste		kurzer Dienstag						
			sie summt und bestäubt	militärische Schutzanlage	Grussformel aus Frankreich	selten	kurz für Internet Explorer	er ist märchenhaft gross	Frauen tragen es	6
(offizielle) Mitteilung	franz. Artikel	lebt auf Hochebene Boliviens	dumpf tönender Schlag	Coupé	Laubbaum mit charakter. Rinde					
2										port.: sie
Bär aus den USA			Widerwillen		dich, wie Spanier sagen	9	Dreifachvokal			
St. ... ist Basler Tor	Gesichtsausdruck	5		wird für bestimmten Zweck gebraucht						
			Gegenteil v. Letzter					Cassis leitet dieses Departement		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 21. November die drei Lösungswörter vom 3., 10. und 17. November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!